In fernem Land

Lohengrin's aria from the opera *Lohengrin* (tenor)
Text by *Richard Wagner* (1813-1883)
Set by *Richard Wagner* (1813-1883)

In	**fernem**	**Land,**	**unnahbar**	**euren**	**Schritten,**
[ʔɪn	ˈfɛr.nəm	lant	ʔʊn.ˈnaː.baːɐ̯	ˈʔɔːʏ.rən	ˈʃrɪ.tən]
In-a	distant	land,	unapproachable	by-your	steps,

liegt	**eine**	**Burg,**	**die**	**Monsalvat**	**genannt;**
[liːkt	ˈʔaːe.nə	bʊrk	diː	ˈmɔn.zal.vat	gə.ˈnant]
lies	a	castle,	the	Monsalvat	is-named;

(lies a castle, called Montsalvat;)

ein lichter Tempel stehet dort inmitten,
so kostbar, als auf Erden nichts bekannt;
drin ein Gefäß von wundertät'gem Segen
wird dort als höchstes Heiligtum bewacht:
Es ward, dass sein der Menschen reinste pflegen,
herab von einer Engelschar gebracht;
alljährlich naht vom Himmel eine Taube,
um neu zu stärken seine Wunderkraft:
Es heißt der Gral, und selig reinster Glaube
erteilt durch ihn sich seiner Ritterschaft.
Wer nun dem Gral zu dienen ist erkoren,
den rüstet er mit überird'scher Macht;
an dem ist jedes Bösen Trug verloren,
wenn ihn er ersieht, weicht dem des Todes Nacht.
Selbst wer von ihm in ferne Land' entsendet,
zum Streiter für die Tugend Recht ernannt,
dem wird nicht seine heil'ge Kraft entwendet,
bleibt als sein Ritter dort er unerkannt.
So hehrer Art doch ist des Grales Segen..

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

IPA SOURCE